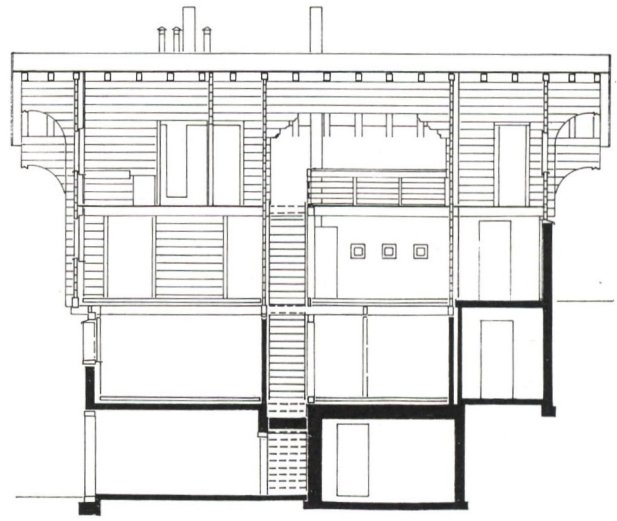
Wohn- und Ferienhaus alten Dorf des Goms, VS

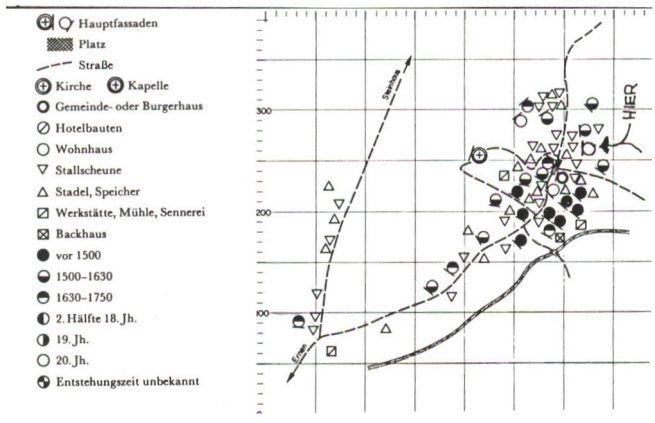
Architekten	Max und Silvana Lüscher dipl. Architekten ETH/SIA Staldenstrasse 15, 5412 Gebenstorf Tel. 056/23 34 54
Bauingenieure	Prof. G. Geiger, dipl. Ing. ETH/SIA, 5314 Kleindöttingen (Holzbau) Prof. Dr. H. Mayer, dipl. Ing., 5200 Brugg (Beton)
Projekt	1979/80
Ausführung	1980/81
Topografische Koordination	655.300 / 139.900; 1240 m. ü. M.
Adresse	Schmitte, 3981 Mühlebach



Lage und architektonische Gestaltung

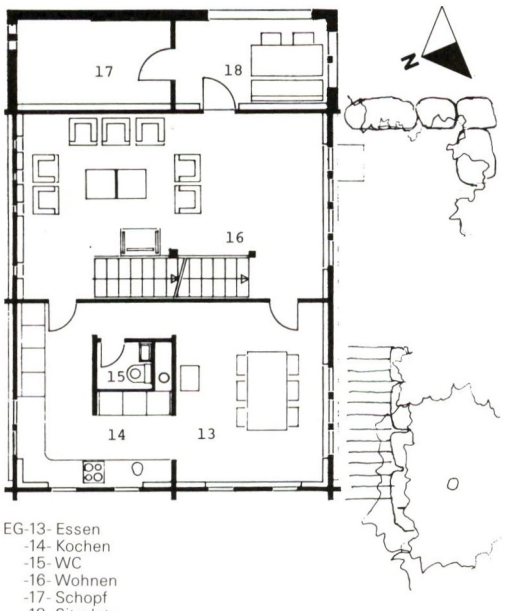
Das Haus steht im alten Teil von Mühlebach, einem kleinen, typischen Walliser-Dorf im Untergoms. Die benachbarten, wohlproportionierten Wohnhäuser stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert (vgl. Kunstdenkmäler der Schweiz, Wallis, band 2, Seiten 120 - 138).
Baumaterialien, Konstruktion, Proportionen und Formensprache wurden so gewählt, dass eine Einliederung in die bestehende, wertvolle Bausubstanz entstand. Das Gebäude wurde in traditioneller Blockbauweise mit den typischen Konstruktionselementen des alten Walliserhauses, also kein internationaler Chaletstil, erstellt.



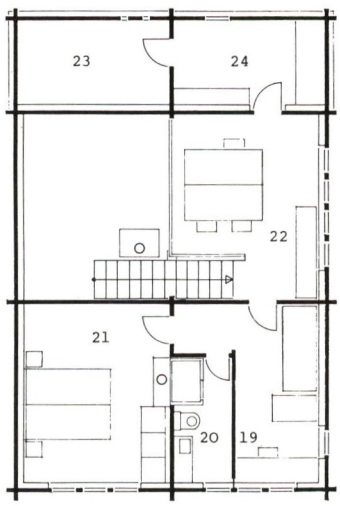




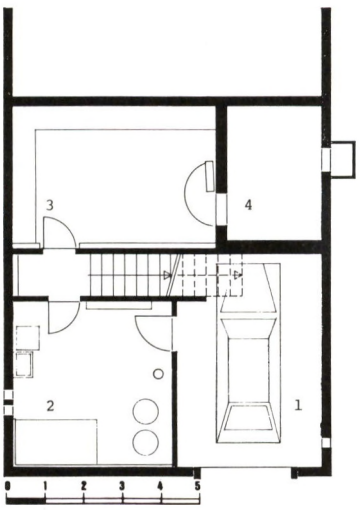
Nord-West Fassade
mit Bergmannshaus
aus dem Anfang 16. Jh.



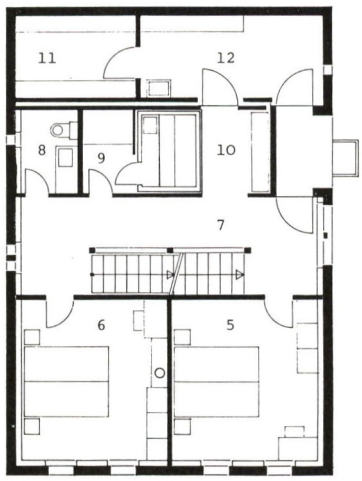
EG-13- Essen
-14- Kochen
-15- WC
-16- Wohnen
-17- Schopf
-18- Sitzplatz



DG-19- Arbeiten
-20- Dusche + WC
-21- Schlafen
-22- Galerie
-23- Estrich
-24- Abstellraum



UG2-1- garage
-2- Haustechnik
-3- Keller
-4- Schutzraum



UG1 -5- Gäste 1
-6- Gäste 2
-7- Eingang
-8- WC
-9- Sauna
-10- Garderobe
-11-Vorrat
-12- Schmutzeingang

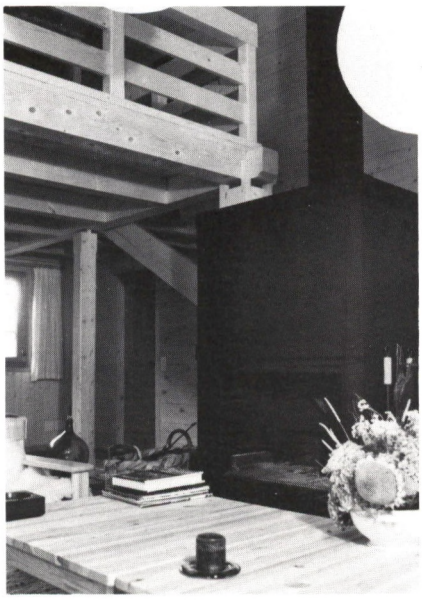
Raumprogramm

Der Haupteingang im Untergeschoss, der Wohnraum im Erdgeschoss und die Galerie im Dachgeschoss bilden mit den offenen Treppen eine räumliche Einheit.
Esszimmer und Küche im Erdgeschoss können mit einem einzelnen Holzofen separat beheizt werden. Darüber liegen im Dachgeschoss, durch Warmluftklappen verbunden, Schlafzimmer und Arbeitsraum der Bauherrschaft.
Im «Saalstock» des 1. Untergeschosses sind zwei Gästezimmer mit den zugehörigen Nebenräumen.
Bedingt durch die Hangneigung entstand ein zweites Untergeschoss, welches die Garage, den Raum für die Haustechnik und Kellerräume aufweist.
Auf der Südostseite, vom Untergeschoss bis Dachgeschoss vertikal thermisch abgetrennt, sind verschiedene unbeheizte Nebenräume.

Energietechnische Gebäudekonzeption

Der energietechnischen Gebäudekonzeption wurde besondere Beachtung geschenkt.
Das Raumprogramm ist so aufgeteilt, dass eine klare Trennung zwischen beheizten und nicht beheizten Räumen entsteht, wobei auch die abgrenzenden Innenwände und Zwischendecken wie Aussenwände 12 cm stark isoliert wurden.
Bedingt durch die topografische Lage wird das Haus, welches auf 1240 m. ü. M. liegt, insbesondere vom späten Vormittag bis zum späten Nachmittag besonnt.
Dementsprechend sind die Hauptfenster von Südwesten bis Nordwesten angeordnet.
Die Wärmeerzeugung erfolgt in einem Warmwasser-Elektro-Zentralspeicher, welcher jedoch auch durch einen Holzofen aufgeladen werden kann. Die Wärmeverteilung erfolgt im Niedertemperaturbereich durch eine kombinierte Fussboden- und Radiatorenheizung. Diese ist zudem in zwei Zonen aufgeteilt, damit nicht immer der ganze Warmbereich des Hauses aufgeheizt werden muss.
Bei einer allfälligen Energiekrise kann das ganze Haus auch durch einzelne Holzöfen erwärmt werden.





Charakteristiken

Kubikinhalt nach SIA		1 050 m³
Kosten BKP 2 Gebäude	Fr.	441 000.–
Kosten BKP 2 Gebäude/m³ SIA	Fr.	420.–
Geschossfläche		365 m²
Kosten Gebäude/m² Geschossfläche	Fr.	1 208.–
Grundstücksfläche		264 m²
Gebäudefläche		100 m²
Umgebungsfläche		524 m²
Kosten BKP 4 Umgebung	Fr.	38 900.–
Kosten BKP 4 Umgebung/m²	Fr.	74.–

Preisstand 1.10. 1980

Bibliographie

as Schweizer Architektur
Nr. 58. September 1983

VERLAG — ÉDITIONS ANTHONY KRAFFT